

Kick for Spatak 2011

Saturday, September 24th: The soccer tournament „Kick for Spatak“ was already the second sponsoring event for YMCA Spatak in 2011. After last year's success, the partnerteam held up the idea of playing soccer for our Armenian friends. This year, the weather was sunny and all the players enjoyed the event in a bright autumn-afternoon.

by Julia Möckli

There were six children-teams and six adult-teams fighting for points and therefore longing for money. In advance, each team had been looking for sponsors who were willing to spend a certain amount for each point the team gained. Beside the matches, there was enough time for the tasty cakes and hot dogs – or to chill at the water fountain nearby. Some of the participants got to know the partnership between YCMA Spatak and YMCA Zurich for the first time. They took the chance of getting informed about our work at the info point.

The team called „Picassoteller“ won the tournament and regained the trophy after their last year's victory. But all of us felt like winners – because all of us could help to finance the „Home for Future“. Thank you!

ՀԱՄԱԼԵԾԻ agenda

Bildungsreisen im 2012

Im kommenden Jahr haben Sie wieder die Gelegenheit, an zwei einmaligen Reise nach Armenien teilzunehmen. Während jeweils zehn Tagen werden wir das Land am Fusse des Ararats von ganz unterschiedlichen Seiten kennenlernen: In der pulsierenden Hauptstadt Yerevan schlendern wir durch nette Strassencafes, besichtigen Museen und machen Ausflüge zu einem imposanten Höhlen-Kloster. Auf der Rundreise entdecken wir verschiedene Vegetationszonen und Landschaftstypen. Wichtiger Bestandteil ist auch der Besuch in Spatak, wo wir unseren Partner-Cevi besuchen und uns ein eigenes Bild vom „Home for Future“ und den zahlreichen Aktivitäten darin machen können. Alle weiteren Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, melden Sie sich also gleich an!
Die Daten: 23.04. bis 03.05.2012 sowie 29.06. bis 08.07.2012. Genauere Informationen sind auch auf www.cevizuerich.ch zu finden.

In 2012 you will once again have the chance to participate at two extraordinary study visits to Armenia. During ten days you will explore the fascinating country and its inhabitants. Besides visiting beautiful sights, there will be a visit in Spatak, where you will see the new „Home for Future“ and its activities with your own eyes.

Dates: 23.04. until 03.05.2012 and 29.06. until 08.07.2012. Further information will be published on www.cevizuerich.ch soon.

ՀԱՄԱԼԵԾԻ team

Im Partnerteam dabei: Alis Balyan

Obwohl ich Armenierin bin, hatte ich die ersten Kontakte zum YMCA Spatak, überhaupt zu Armenien, erst im Jahr 2007 und 2010 auf Bildungs- und Begegnungsreisen des Cevi Zürich. Nach diesen Reisen wollte ich mehr!

Im Frühling 2011 verbrachte ich den ganzen April in Spatak. Kurz darauf erhielt ich eine Einladung zur Teilnahme an der Armenien-Partnerteam Sitzung. Hier durfte ich über meinen wunderbaren Aufenthalt in Spatak erzählen. An dieser Sitzung ist's dann geschehen, ich war im Team. Ich freue mich, dass ich ein Teil dieses Teams bin und die Möglichkeit habe meine armenischen Wurzeln stärker zu fühlen.

Member of the partnerteam: Alis Balyan

Although I am Armenian, I had the first contacts with the YMCA Spatak, at all to Armenia, 2007 and 2010, during the study visits organized by YMCA Zurich. After these trips, I wanted more!

In spring 2011, I spent the whole April in Spatak. Shortly thereafter I received an invitation to attend the Armenia-partnerteam meeting. Here I told about my wonderful stay in Spatak. At this meeting it happened, I was in the team. I'm very happy that I am a part of this team and to have the possibility to feel my Armenian roots stronger.



Impressum

Hamamlezi – Mitteilungsblatt der Armenien-Arbeit des Cevi Zürich
Hamamlezi – Newsletter of the Armenia-Partnership of Zurich YMCA.
Ausgabe/Issue 2.11, Okt. 2011. Auflage/Edition: 220 Ex. Wird an alle Mitglieder des Armenien-Freundeskreises des Cevi Zürich kostenlos verteilt/Free Distribution to all Members of the Circle of Friends of Armenia within Zurich YMCA. Herausgeber/Editor: Armenien-Partnerteam des Cevi Zürich/ Armenia-Partnerteam of Zurich YMCA: Julia Möckli (Sekretariat/Office), Adrian Künsch-Wälchli, Philipp Eigenmann, Christoph Müller, Anja Renz, Thomas Rodemeyer, Eugénie Renold, Alis Balyan.
Kontaktadresse/Address: Cevi Zürich, Sihlstrasse 33, Postfach 1578, 8021 Zürich, Switzerland.
Tel. +41 44 213 21 98, Fax +41 44 213 20 59, armenien@cevizuerich.ch.
Postkonto/Postal Account: 80-1050-3, Vermerk/Note: Armenien.

«Hamamlezi» nennen sich die alteingesessenen Einwohner von Spatak. Der YMCA Spatak gehört als etablierte Organisation natürlich dazu. ->
«Hamamlezi» is the name real Spatak inhabitants call themselves. Spatak YMCA as a well-established organisation also belongs to them. ->

Infos: 044 213 21 98, armenien@cevizuerich.ch

ՀԱՄԱԼԵԾԻ hamamlezi 2.11

mitteilungsblatt der
newsletter

armenienpartnerschaft des cevi zürich
armenia-partnership zurich ymca

Armenier zu Besuch im Sommerlager des Cevi Züri 10

Vom 4. August bis 25. August 2011 besuchten uns zwei Volunteers vom YMCA Spatak und begleiteten uns drei Wochen lang in der Schweiz.

von Eugénie Renold

Tehmine Gyulazyan und Gor Soghomonyan hatten dank der Partnerschaft mit dem Cevi Zürich die Chance in einem Jungschar-Lager dabei zu sein. Auf diese Weise lernten sie viele Dinge über die Schweiz, konnten ihre Scout Erfahrungen mit denen der Schweizer austauschen und knüpften viele neue Freundschaften. Laut eigenen Aussagen fanden sie am Camp besonders interessant, was sie über die Schweizer Jugendlichen lernten. Man tauschte sich aus über Musik, die man hört, Probleme, die man hat und wie man seine Freizeit verbringt.

Nach dem Camp hatten Gor und Tehmine noch eine ganze Woche Zeit um die Schweiz und ihre Sehenswürdigkeiten zu sehen. Dank einem vielseitigen Programm vom Partnerteam wurden die beiden Zeugen einer Schweizer Hochzeit, sahen den Rheinfall, den Bärengraben in Bern, den Üetliberg und vieles mehr. An Sinneseindrücken fehlte es den beiden bestimmt nicht. Denn die Schweizer Kultur versetzte beide des öfteren in Staunen.

Am letzten Abend in der Schweiz waren alle Interessierten und Freunde der beiden zu einem offenen Brätel-Plausch eingeladen. Dabei wurden die vergangenen Wochen noch einmal Revue passiert und letzte E-Mail-Adressen ausgetauscht. Hin- und hergerissen zwischen Begeisterung und Heimweh reisten die beiden schliesslich zurück nach Armenien. Sie würden sich sehr freuen, ihren neuen Freunden und Bekanntschaften die armenische Kultur in ihrem eigenen Land näher zu bringen.

Gor Soghomonyan: "Es war meine erste Reise, die ich als Cevianer aus Spatak ins Ausland machen durfte. Ich wurde in ein Sommerlager eingeladen, um meine Jungschartechnik zu verbessern. Vom ersten Moment an fühlte ich mich wohl in der Schweiz, was mehrere Gründe hatte: Das ganze Land war äusserst sauber; ich bewunderte die Städte und die Gebäude, die wundervolle Natur, die Seen und die Parks. (...) Das Programm des Lagers richtete sich nach einer bekannten Geschichte, deren Hauptfiguren immer bei uns waren. Während des Lagers fand auch ein armenischer Tag statt, an dem wir unseren schweizer Freunden armenischen Tanz, ein armenisches Lied und sogar armenische Buchstaben beibrachten, so dass die Teilnehmenden ihrer Namen schreiben konnten. (...) Wir lernten sehr viel im Lager, wie neue Knöpfe, verschiedene Arten von Zelten und interessante Spiele. Viele Freundschaften schlossen wir ebenso. Ich denke, dass wir beide das Gelernte nach Spatak mitnehmen können, um unsere Lager interessanter, abenteuerlicher und unvergesslicher zu machen. Wir werden das Scout-Programm mit vielen neuen und frischen Ideen wieder aufleben lassen.

Ich möchte allen danken, die sich um uns gekümmert haben – auch in den Tagen vor und nach dem Lager. Thomas danke ich, dass wir den ersten Tag bei ihm verbringen durften; Julia und Eugénie zeigten uns Zürich. Eine tolle Zeit verbrachten wir bei Alis und ihrer Familie. Dank ihr besuchten wir Bern und den Rheinfall. Ein besonderer Dank geht an Christoph und Selina, die uns alle 21 Tage begleiteten und so zu guten Freunden wurden. Ich danke allen aus dem Cevi, die mir die Gelegenheit boten, in die Schweiz zu reisen, wovon ich nicht einmal träumen konnte."

Armenians at the Summertime of Cevi Zurich 10

From 4th of August to 25th of August 2011 two young leaders from YMCA Spatak visited us in Switzerland for three weeks.

by Eugénie Renold

Thanks to the partnership with Cevi Zurich, Tehmine Gyulazyan and Gor Soghomonyan had the chance to participate in a scout camp. They learnt a lot of new things about Switzerland, had the opportunity to share their scout experience with the Swiss and they made a lot of new friends. From what they say, the most interesting part was the culture sharing with the young people, like what kind of music they listen to, what kind of problems they have and what they like doing in their free time.

After the Camp Tehmine and Gor had a whole week left to see Switzerland and its sights. As the Partnerteam organized a varied program for them they had the opportunity to see a Swiss wedding, they saw the Rheinfall, the Bärengraben in Bern, the Üetliberg in Zürich and much, much more. They surely didn't get bored at all.

At their last evening in Switzerland everyone was invited to a public barbecue where the past three weeks were discussed once again and some email addresses were exchanged.

Our two guests left Switzerland with both wistful and enthusiastic feelings. They would be pleased to welcome any of their new friends in Armenia to show them their culture.

Gor Soghomonyan: "This was my first trip on behalf of YMCA Spatak abroad. The aim was to be in a scout camp and to get to know new scout technics. I liked Switzerland from the very first second and there were many reasons for this. I liked how clean the whole country was, I admired the beautiful towns and the buildings, the wonderful nature, lakes and parks. (...)

The camp topic was a famous story and the whole program was built up based on this story. The heroes of the story were with us all the time. We had an Armenian day during the camp when we taught our Swiss friends an Armenian dance, a song and even the Armenian letters so as they can write their names and family names. (...) We learnt a lot of things during the camp. For example, I learnt a new way to make knots, types of tents, interesting games, we made new friends. I think both of us will use all we learnt to make our camps more interesting, adventurous and unforgettable. We will restart scouting program in Spatak with a lot of new and fresh ideas.

I would like to thank all the people who took care of us also out of the camp and organized our time. I would like to thank Thomas whose place we stayed at on the first day, Julia and Eugénie who showed us Zurich. We had a great time with Alis and her family. Thanks to Alis we saw the capital of Switzerland, she took us to Rheinfall and so on. Special thanks to Christoph and Selina who were with us all 21 days of our stay and we became really good friends. I would like also to thank all those people in the YMCA who gave me the chance to go to Switzerland which I had never even dreamt about."



Tehmine Gyulazyan: Auf den ersten Blick war ich vor allem von der wunderschönen Natur der Schweiz beeindruckt. Die Schweiz und Armenien sind sich sehr ähnlich – und doch so verschieden. Beide Länder sind sehr schön wegen den Bergen und den wunderschönen Ausblicken. (...) Ich mochte den Stil und die Architektur der Häuser und Wohnungen in der Schweiz.

Die meiste Zeit meines Aufenthalts verbrachte ich im Lager, wo ich viele neue Freunde kennen lernen durfte. Es war für mich sehr interessant zu erfahren, wie sie leben, welche Probleme sie haben, welche Musik sie hören und was sie in ihrer Freizeit unternehmen. Wir hatten da einiges gemeinsam (...) In gewisser Weise unterscheidet sich die Jungschar in der Schweiz von unseren Scouting-Programmen. Beim Aufbau des Lagers lernte ich viel. Es war interessant zu sehen, wie unsere Schweizer Freunde den Lagerplatz planten, wie beispielsweise das grosse Essenszelt. (...)

Weiter möchte ich erwähnen, dass ich viele Freundschaften schliessen konnten, die mir viel bedeuten. Ich hoffe, es sind Freundschaften für immer. Schön wäre es, wenn sie eines Tages nach Armenien kommen könnten, um zu sehen, wo ich lebe und studiere, um noch mehr Leute aus dem YMCA Spitak kennen zu lernen und um zu erfahren, wie unser neues Zentrum funktioniert. Sehr gerne würde ich ihnen zeigen, wie wir Scouting-Programme durchführen.

Zuletzt möchte ich noch herzlich für die Gastfreundschaft danken und dafür, dass ich die Gelegenheit erhalten habe, in die Schweiz zu kommen. Danke für alle, die sich Zeit genommen haben, Gor und mir die Schweiz zu zeigen. Alles war so überwältigend."

Tehmine Gyulazyan: "At first, the most impressive thing of my stay in Switzerland was the beautiful nature. Switzerland and Armenia are both quite similar and so different at the same time. Both countries are very beautiful with all mountains around and wonderful sights. (...) I liked the style and architecture of Swiss houses and apartments. (...)

I spent most of my stay time in the camp. During the camp I met a lot of people, also my peers. It was very interesting to learn how they live, what problems they have, what kind of music they listen to, what they do during their free time. We shared a lot. (...) To some extent scouting in Switzerland differs from scouting in Armenia. During the construction of the camp area I learnt a lot of things. It was interesting for me how our Swiss friends planned and organized the campsite. For example, the big tent – the tent for meetings and for meals. (...)

Another thing I would like to mention is that I made a lot of new friends who I love very much and I hope that our friendship will last forever. I would like them to come to Armenia to see where I live, where I study, to get to know more people from Spitak YMCA, to see what programs we are running in our building and I would like them to see especially how our scouting program works.

And last but not least, I would like to thank a lot for this chance to be in Switzerland and for your hospitality. Thanks to them who found time for me and Gor to show us Switzerland and took care of us. Everything was so great that I would like to have another chance to return to Switzerland one day."



YWCA 27th World Council Auszüge aus dem Reisebericht von Haykuhi Karapetyan

„Ich bin nach Zürich gekommen, um am International Women's Summit (internationaler Frauen-Gipfel) teilzunehmen, welches im Rahmen des 27. World Council des YWCA (Christlicher Verein junger Frauen) am 12. und 13. Juli unter dem folgenden Titel stattfand: „Frauen schaffen eine sichere Welt“. (...) Etwa 1000 Teilnehmerinnen von allen Kontinenten waren da, um Ihre Nationen zu vertreten. Viele kamen in nationalen Trachten, die so unterschiedlich waren und gleichzeitig war man vereint in den gemeinsamen Zielen und in der Bestimmung, jenen in Not zu helfen.“

von Haykuhi Karapetyan

„Ich wusste nicht genau, was sich alles hinter dem weltweiten YWCA verbirgt, nur jene generellen Ausführungen, die ich im Internet gefunden hatte. Inzwischen verstehe ich, dass der YWCA ein Teil der weltweiten YMCA-Bewegung und gleichzeitig wiederum etwas völlig anderes ist. Der YMCA setzt sich stark mit der Vereinigung junger Menschen auseinander, mit Programmen, die Wissen und Fähigkeiten vermitteln sollen, indem Anlässe und Freizeiten organisiert werden. YWCA auf der anderen Seite arbeitet daran, Menschen- und Frauenrechte zu schützen, Frauen Bildung und Gesundheitsfragen zugänglich zu machen, er engagiert sich gegen Gewalt, eine hohe Kindersterblichkeit, Kinderheirat, HIV usw. Ich habe einiges gehört, das im 21. Jahrhundert eigentlich kein Thema mehr sein sollte, aber es gibt noch immer Länder mit archaischen Traditionen, die aus der Sicht einer modernen Gesellschaft unhaltbar sind. Heutzutage müssen Frauen den Männern gleichgestellt sein, frei und unabhängig.“

„Während dieser beiden Tage gab es mehrere ermutigende und inspirierende Berichte und Ansprachen, gehalten von bedeutenden Frauen aus wichtigen Institutionen, beispielsweise Susan Brennan (Präsidentin YWCA); Michelle Bachelet (UN Frauen), Ruth Dreifuss (1. Schweizer Bundespräsidentin), Mary Robinson (1. irische Präsidentin).

All diese Reden, Aktivitäten und die erfolgreichen Programme der verschiedenen nationalen YWCA-Bewegungen halfen mir dabei, den Start einer lokalen YWCA-Organisation ins Auge zu fassen mit dem Ziel, mit Frauen in meiner Gemeinde zu arbeiten. Später könnte ein YMCA/YWCA Armenien als geteilte Bewegung etabliert werden, zusammen mit den 3 anderen YWCAs in verschiedenen Städten Armeniens, die fürs erste unabhängig arbeiten könnten, da dies die Möglichkeit gibt, mehr Leute einzubinden, neue Ideen und Programme zu haben und die Zahl der Bereiche für unsere Aktivitäten zu erhöhen.

Vor und nach dem Gipfeltreffen habe ich eine wunderbare Zeit und unvergessliche Tage mit all meinen Freunden verbracht. (...) Am Tag meiner Ankunft war ich im Glockenhof, um an der Partnerteam-Sitzung teilzunehmen, bei der ich alle meine Freunde zusammen sehen konnte. (...) Ein anderer wichtiger Tag im Cevi war der sogenannte armenische Abend. (...) Ich bin meinen Gastfamilien – Balyans und Künschs – sehr dankbar und auch meinen Freunden – Julia, Thomas, Christian, Anja und Christoph, die mir das Gefühl gaben, hier zu Hause zu sein und mich vergessen liessen, in einem fremden Land unter lauter Nicht-Armeniern zu sein.“ „Ich bin sicher, dass dies nicht der letzte YWCA-Anlass mit einer armenischen Teilnehmerin sein wird, und dass es bald einen armenischen YWCA mit mehreren Delegierten als registrierte Bewegung geben wird.“

YWCA 27th World Council extracts of Haykuhi Karapetyan's travel report

"I arrived in Zürich to participate in the IWS in the frames of the YWCA 27th World Council on July 12-13 which had the following title: Women Creating a Safe World. (...) There were around 1000 participants for this event from all the continents, representing all the nationalities and races. They were so different and so beautiful in national costumes with all sorts of incredible head covers but at the same time they were close to each other in their concerns and determined to help all those in need."

by Haykuhi Karapetyan

"I really did not have any idea about YWCA except for several general words I picked up in the Internet. Now I understand that it is the inseparable part of the World YMCA movement but at the same time it is so different. YMCA is mostly concerned about uniting young people, running programs targeted at giving them knowledge and developing their skills, organizing different events and leisure time activities for them, whereas YWCA works to achieve human and women's rights protection, women's education and health care questions, it struggles against violence, child mortality, early marriages, HIV infection, etc. I learnt about certain things that seem to be so archaic or non-relevant to the 21st century but the reality is that there are still countries with such traditions that are really non-acceptable from the modern woman's point of view. Women today must be equal to men and protected, free and independent."

"During these two days there were several encouraging reports and inspiring speeches made by very influential and famous women having offices in very important institutions such as Susan Brennan (President World YWCA), Michelle Bachelet (UN Women), Ruth Dreifuss (Council of Women World Leaders, Switzerland first female president), Mary Robinson (the first female president of Ireland) and so on.

All these speeches as well as activities and successful programs of different YWCA national movements in cooperation with the World YWCA Council encouraged me to think of starting a YWCA local organization targeted at working with women in my community. Later on a YMCA/YWCA Armenia as a joint movement would be established together with the other 3 YWCAs in different towns in Armenia working separately at the moment which could give more opportunities to involve more people, to have new ideas and programs and to enlarge the number of fields for our activities."

"Before and after the summit, I spent really a lovely time and unforgettable days with all of my friends. (...) On the first day of my arrival I was in Glockenhof to participate in the Partner Team meeting where I met all my friends all together. (...) Another important day in CEVI during my visit was the so-called Armenian evening. (...) I am really thankful to my host families- Balyans and Kuensch's and also all my friends - Julia, Thomas, Christian, Anja, Christoph who really made me feel home and even forget that I am in a foreign country and surrounded mostly by not Armenians."

"I am sure this was not the last YWCA event with an Armenian participant and there soon will be Armenian YWCA with more delegates as a registered movement."



ՀԱՄԱՄԻՆԻ projects



Kick for Spitak 2011

Am Samstag, 24. September 2011 fand bereits der zweite diesjährige Sponsorenanlass für Armenien statt: Das Sponsoren-Fussball-Turnier „Kick for Spitak“. Nach dem letztjährigen Erfolg war für das Armenienpartnerteam klar, dass dieser tolle Anlass wiederholt werden sollte. Dieses Jahr wurden wir, im Gegensatz zu letztem Jahr, mit tollem Wetter gesegnet und die Fussballer und Fussballerinnen genossen das Turnier in der warmen Herbstsonne sichtlich.

von Julia Möckli

Sechs Kinder- und sechs Erwachsenen-Mannschaften fanden den Weg in die Sportanlage Fluntern, um möglichst viele Punkte zu sammeln. Denn die Spieler waren fleissig auf Sponsorensuche, die ihnen pro erreichten Punkt einen Betrag zusprachen.

Zwischen den Spielen blieb genug Zeit, um sich mit Hot Dog und Kuchen zu verpflegen, oder eine Wasserschlacht beim nahe gelegenen Brunnen zu veranstalten. Die einen oder anderen, die zum ersten Mal mit der Armenienpartnerschaft des Cevi Zürich zu tun hatten, nutzten die Gelegenheit, sich am Infostand genauer über unsere Arbeit zu informieren.

Gewonnen haben das Turnier die „Picassoteller“ vom Cevi Züri 10, die bereits letztes Jahr zu den Siegern gehörten. Aber Sieger sind wir alle – alle, die einen Beitrag an die Finanzierung des „Home for Future“ geleistet haben. Herzlichen Dank!

